

Ausstellung

ACTIO REACTIO

Werner Lieberknecht, Fotografie &
Fee Vogler, Objekt/Collage

17. Oktober – 22. November 2014

Öffnungszeiten:

Di 10–12, Do 18–20 Uhr, Sa 15–18 Uhr

Eröffnung:

Freitag, 17. Oktober 2014 ab 19 Uhr

Einführung: Katja Dannowski

Finissage:

Samstag 22. November 2014 ab 20 Uhr

Es erscheint eine begleitende Publikation.

Ausstellung und Publikation werden gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und die Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Ausstellungen und Veranstaltungen des Ausstellungsraumes bautzner69 werden im Jahr 2014 gefördert vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden.

gefördert durch die
Landeshauptstadt
Dresden



Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen

 Dresdner Stiftung Kunst & Kultur
der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

© Werner Lieberknecht, im Atelier von Fee Vogler

Neben ihren Zeichnungen und den Schwarzweiß-Glasbildern beschäftigt Fee Vogler die Arbeit mit Körpern im Raum. Die ehemalige HfBK-Studentin kombiniert Naturalien und kleinere Objekte zu Collagen und Assemblagen. Ihr Atelier gleicht einer Kunst- und Wunderkammer, einem Mikrokosmos wuchernder Material- und Formstudien. Wie aber kann man das fotografieren? Ist das überhaupt möglich? Diese Fragen bildeten den Ausgangspunkt des Gemeinschaftsprojektes von Fee Vogler und Werner Lieberknecht.

Für das Experiment *ACTIO REACTIO* übereignete die Künstlerin dem Fotografen in mehreren Durchläufen die Schlüssel sowohl zu ihren Ateliers als auch ihren Wohnräumen und ließ ihn selbst entscheiden, welche und wie genau er die dort vorgefundenen Objekte mit der Kamera aufnimmt. Werner Lieberknecht fotografierte in der Vergangenheit bereits die Arbeitsräume zahlreicher Künstler (u. a. Glöckner, Göschel), das Interieur ist ihm seit 30 Jahren vertraut. Doch erfuhren die Atelierstreifzüge Lieberknechts dieses Mal eine Erweiterung, fand eine Art »Rückaneignung« statt, indem Fee Vogler die Resultate der fotografischen Erkundungen wiederum für die Erschaffung neuer Collagen und Tableaus verwendete. Die Kreativität des Einen wurde zugleich Impuls für den Anderen, auf eine Aktion folgte eine Reaktion und andersrum.

ACTIO REACTIO wirft nicht zuletzt auch den Begriff der Autorenschaft auf sich selbst zurück: Wer genau ist hier der Künstler, was das Kunstwerk? Und wo liegen die Grenzen zwischen fotografischer Reproduktion und künstlerischem Ausdruck? Damit greift das Gemeinschaftsprojekt Aspekte der Urheberschaft und der Verwertung auf und fügt sich sicher in das diesjährige Programm des Ausstellungsraumes mit dem Titel »Fotografie als Medium« ein.

Katja Dannowski

